

WIR WERDEN DRITTER

*„ Wir werden Dritter “, so sprach Daniel am Morgen des 8. Juli 2006, und er ließ offen, ob er die deutsche Mannschaft meinte oder aber die **fuß brothers**. Sehr optimistisch, befand Honza, der sich diesmal doch Mühe geben wollte, optimistischer zu sein als sonst. Doch was erst sollte er denken, als Tino die vernehmliche Ankündigung in die Runde warf, er werde heute mindestens fünf Tore schießen? War das nicht ein wenig zuviel des Übermutes? Honza dachte sich seins und schwieg.*

Das JG-Turnier - für die Bruderschaft ist es längst ein Klassiker! Mit Frosti, Tino, Strubbel, Gregor, Honza, Axel, Markus, Linho, Andres und Daniel stand ein ausgewogenes Team bereit, ein weiteres Kapitel weinrot-goldener Fußballgeschichte zu schreiben. Und als die THC-Bomber uns als Einstiegsdroge angepriesen wurden, war uns nur fast ein bisschen mulmig. In Wirklichkeit waren wir heiß wie die Sonne.

3:0 gegen THC-Bomber. Wie weggeblasen war der Fluch vom schlechten Beginn nach diesem blitzsauberen Match. Wir verteidigten stabil, sicherten erstmal die Räume und dann schickten wir einfach Axel nach vorn, der zweimal einnetzte und einmal für Tino vorlegte.

1:1 gegen Abseitsfalle Alkohol. Unser Gegner, ein Traditionsteam verschiedener westlicher Widerstandsburgen, hoffte wohl allein mit dem Namen zu punkten, denn spielerische Argumente waren kaum zu entdecken. Dass man auch gegen einen derart indisponierten Kontrahenten Punkte abgeben kann, wollten wir vorher nicht glauben. Und doch: Wenn man konsequent die Positionen verlässt, sich ein dämliches Zufallstor einfängt, dann klassisch nervös die Bälle durch die Kante jagt, ist alles möglich ... Danke, Tino, dass Du uns mit Deinem Treffer kurz vor Schluss vor der ganz großen Schmach bewahrtest!

3:0 gegen Arabische Löwen. Wir waren gewarnt, aber es half nichts. Die Löwen mussten uns, übermotiviert wie sie waren, böse Sprüche und Schienbeine in die Bahn werfen, bis einer von ihnen vom Platz flog. Danach spielten sie ungerührt weiter mit sechs Feldspielern (trotz mehrfacher Intervention des Schiris), sodass der große Eklat unvermeidbar war. Wir hielten ein 0:0 und gingen unverzüglich nach Abpfiff an den grünen Tisch, wo uns ohne Umschweife der Sieg zugesprochen wurde. - Das Spiel selber war zum Heulen gewesen. Und wir wussten auch, dass einige von uns im Zorn nicht die richtigen Worte gefunden hatten.

1:1 gegen Grindkinder aus Schorfdorf. Gegen eine intelligente und spielstarke Schorfdorfschar hatten wir alle Füße voll zu tun. Tino verwandelte einen an Daniel verwirkten Elfmeter, doch dann ging's notgedrungen in die Verteidigung. Die Grindkinder machten Wind und legten uns, nicht gänzlich unverdient, Sekunden vor Ultimo noch einen kläglichen Kullerball ins entlegene Eck. Wir sahen ihn hoppeln über den grindigen Rasen, doch unsere Knochen waren müd, zu müd.

Vorrundenerster waren wir dennoch, und das versprach lösbare Aufgaben für die Zwischenrunde! Aber mit nur acht Pünktchen im Gepäck mussten wir wohl noch vier Siege beisteuern, um ernsthafte Ambitionen aufs Halbfinale geltend zu machen. Den Gruppenfünften durften wir mitnehmen ...

5:0 gegen Abseitsfalle Alkohol. Revanche war angesagt, und zwar gründlich - keine Sekunde gab es einen Zweifel daran. Honza legte vor, Daniel, Tino und gleich zweimal Andres schenkten ungerührt noch viere ein. Das tat gut!

5:0 gegen Garage. Wir waren nun einmal beim Toreschießen, da wollten wir so schnell nicht nachlassen. Wir kombinierten über die Flügel, das Pass-Spiel flutschte und Tino, Daniel (zweifach) sowie einer der Garagisten höchstselbst murmelten das Leder ins wallende Netz, dass es eine Freude war. Daniel verdiente sich mit einem Fallrückzieher an die Latte einen Extra-

Applaus. Und als schließlich noch unser Samba-Soccer Stephan mit der Grazie einer brasilianischen Mamma seine Pfunde durch den gegnerischen Strafraum tanzte und den Ball lässig mit links einschob, da wussten wir wieder, wer wir sind. Nicht immer die Besten, aber allemal die Elegantesten.

2:0 gegen Bohnensalat. Der Mannschaftsname war pures Understatement, denn die Jungs konnten einiges am Ball. Wir aber standen in der Defensive (hochkonzentriert: Gregor und Strubbel!) und warteten geduldig auf den Moment. Als es soweit war, machten Tino und Frosti zwei feine Tore. Und der Traum schwebte über uns.

1:0 gegen BSG Kahla. Denen sah man gleich an, dass sie wussten, wie das Spiel geht. Doch wir waren entschlossen, alles zu geben. Stephan sprach zündende Worte in den Kreis, bis die Bruderherzen bebten. Es musste gelingen - und so gelang es. Strubbel räumte auf links glänzend ab, Gregor und Frosti warfen die betagten Knochen in die Schlacht, und Tino, der ausgebuffte Semi-profi und Spieler des Tages, verdiente sich einen lupenreinen Elfer, den er auch noch selber reinhaute. Andres und Linho hatten die letzte Luft und droschen die Kugel in die Lindenbäume, bis uns der Abpfiff erlöste.

Doch es blieb kaum Zeit, das Glück einzuatmen - so schnell mussten wir ins Halbfinale. Axel verabschiedete sich mit ernstlichen Blessuren und wünschte uns was, dann ging's weiter.

Halbfinale: 0:3 gegen Keuler. Plötzlich standen wir auf einem beispielbaren Fußballfeld, 20 Meter breiter und länger als der Acker da hinten ... Wir besetzten naiv die Mitte, während unsere Gegner in die weiten Räume gingen. Ehe wir halbwegs die Orientierung gefunden hatten, lagen wir 0:2 zurück. Dann wurde Frosti ein klarer Strafstoß verwehrt und alle waren bedient. Aus, aus der Traum vom großen Sieg. Wir schlichen vom Rasen. Wer hätte nun noch einen mageren Cent auf uns gewettet?

Vielleicht Honza, denn der entsann sich just in diesem Augenblick des Glückspfennigs, den er im ersten Spiel des Tages vom spröden Grün aufgelesen hatte. Er nahm ihn in die geballte Faust, und Gregor sprach dazu mit fester Stimme: Von mir aus kotzt in die Kiste, wenn alles vorüber ist, aber einmal noch sammelt euch. Zieht hoch den Rotz und geht hinaus und sterbt gemeinsam. Und so taten wir.

Spiel um Platz 3: 1:0 gegen JG-Mitte. Wir werden nicht behaupten, dass wir die Besseren waren in diesem Kampf um die Ehre, aber wir zogen durch mit Blut im Schuh und Krampf im Bein. Als der Spielball vorübergehend hinterm Zaun lag, musste eine Ersatzpille her und da war Honzas Trainingsball zur Hand. In diese kurze Phase von zwei Minuten legten wir unseren einzigen wirklichen Durchbruch, an dessen Ende Daniel UNSEREN Ball einschob. -Der Rest war Abwehrschlacht: Tino rückte nach hinten, Linho half aus, Andres warf sich ins Getümmel. Wir hörten Markus brüllen, wir sahen Markus halten und manchmal bekamen wir auch noch eine Fußspitze dran. Jeder überall und nirgends. Dann zog Strubbel nach links weg und wurde umgerissen, blieb liegen, stand wieder ... Schlusspfiff! Und wir waren Dritter.

*Restlos erschöpfte **fuß brothers** lagen sich in den Armen und wankten schließlich glücklich vom Feld, um ihrem Geburtstagskind Frosti den langersehnten Pokal zu widmen. Endlich, endlich einmal lachender Dritter im Werkstatt-Turnier! Als die ersten Freudentränen versickert waren, machte Tino uns dezent auf seine Trefferzahl (in Worten: sieben!) aufmerksam. Und Daniel, der hatte es ja sowieso gewusst... Was blieb der deutschen Mannschaft anderes übrig als gnadenlos nachzuziehen? Und die Nation jubelte: FIFA JG Werkstatt WM 2006 - wir holen Bronze!*

Honza

8. Juli 2006